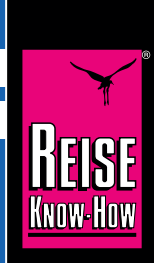


Scurrile Skulpturen am Straßenrand | UFO-Dinner über der Donau

Modern Art auf dem Donaustausee | Königspracht im Martinsdom



City|Trip

Bratislava

Sven Eisermann



EXTRATIPPS

Stilvoll schlummern:

im ruhig gelegenen Hotel Albrecht mit Wellnessbereich und guter Küche | 127

Restaurant mit Ausblick:

im Mýtny domček das Donaupanorama genießen | 87

Honig-Spezialitäten aus der Slowakei:

im Honey Shop – Medový obchod Cera Mel | 93

Günstige Anreise:

mit dem Bratislava-Ticket von Wien in die slowakische Hauptstadt | 113

Nettes Café mit Antiquitäten:

unweit des Martinsdoms lädt das Café L'Aura zu einer Pause ein | 20

Süß-fruchtiges Schmankerl:

nahe der Burgruine Devín wird der Ribiselwein produziert | 72

Nackter Mann aus dem Mittelalter:

in einer Altstadtgasse kann man den „Spötter“ entdecken | 20

Auf zwei Rädern die Gegend erkunden:

Bratislava liegt direkt am Donauradweg | 123

Wildwasserspaß:

im Süden der Stadt bietet sich gleich neben dem Danubiana-Museum ein spritziges Vergnügen | 67

☞ *Im Herzen der Altstadt: der Hauptplatz mit Rolandsbrunnen und Altem Rathaus | 27*

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Mehr als nur Wiens kleine Schwester

Nur einen Katzensprung von Wien entfernt liegt die Hauptstadt der Slowakei, ebenso wie die große Schwester an der Donau gelegen und von der gemeinsamen Geschichte geprägt. Schon zu Urzeiten siedelten hier Menschen. Über Jahrhunderte wurden im Martinsdom **4** die ungarischen Könige gekrönt und bis heute thront die Burg von Bratislava **20** stolz auf einem Felsen über dem Strom und zeugt von der bedeutenden Vergangenheit des ehemaligen Pressburg. Einen spannenden Kontrast zur Burg bildet die futuristische SNP-Brücke **23**, deren Brückenpfeiler von einem „UFO“ bekrönt ist.

Die Altstadt von Bratislava ist kompakt und gut zu Fuß zu erkunden, weshalb die Stadt auch ideal für einen Wochenend-Kurztrip geeignet ist. Im Vergleich zu Prag oder Wien ist hier alles etwas beschaulicher und gemütlicher. In den idyllischen Gassen herrscht quirliges Leben und es gibt ein hervorragendes gastronomisches Angebot mit slowakischen Spezialitäten und dem beliebten Bier.

Auch außerhalb der Stadt erwarten die Besucher faszinierende Sehenswürdigkeiten: Wie wäre es zum Beispiel mit einem Abstecher zum Danubiana Meulensteen Museum **35** – einem europäischen Glanzlicht moderner Kunst –, welches auf einer Halbinsel in einem Donaustausee gelegen ist? Mindestens genauso empfehlenswert: ein Ausflug zur Burgruine Devín **39** an der Marchmündung. Das spektakuläre Mittelalter-Ensemble auf einem Felsporn zählt zu den wichtigsten Kulturgütern der Slowakei und die Landschaft ist bezaubernd.

Der Autor

Sven Eisermann fühlt sich seit vielen Jahren mit Bratislava verbunden. Seit langer Zeit verfolgt er den Wandel der Stadt vom sozialistisch-osteuropäischen Mauerblümchen zur pulsierenden mitteleuropäischen Donaumetropole. Besonders faszinieren ihn die Kontraste zwischen Moderne und Mittelalter sowie die versteckten Ecken der Stadt. Auch die spannende Geschichte Pressburgs, wo jahrhundertlang slawische, deutsche und ungarische Einflüsse aufeinandergedrallt sind, hat es dem gebürtigen Bayern angetan. Heute steht die slowakische Hauptstadt seiner Meinung nach für ein friedliches Nebeneinander unterschiedlicher Völker im Herzen Mitteleuropas und ihren fruchtbaren Austausch miteinander.

Von Sven Eisermann sind im REISE Know-How Verlag auch Reiseführer über die Donaustädte Wien, Passau und Linz erschienen, außerdem Bücher über München, Innsbruck, Bozen/Meran und Tirol.



Inhalt

- 1 Mehr als nur Wiens kleine Schwester
1 Der Autor
- 7 Bratislava entdecken**
- 8 Willkommen in Bratislava
9 Bratislava an einem Tag
10 Kurztrip nach Bratislava
11 *Das gibt es nur in Bratislava*
11 **Stadtspaziergang**
- 14 **Die Altstadt (Staré Mesto)**
- 14 ❶ Michaelertor (Michalská brána) ★★★ [D5]
16 ❷ Michaelergasse (Michalská ulica)
und Venturgasse (Ventúrska ulica) ★★ [D5]
16 ❸ Rund um das Klarissenkloster (Kláštor klarisiek) ★★ [D5]
18 ❹ Martinsdom (Katedrála svätého Martina) ★★★ [C5]
20 ❺ Domschatzkammer und Krypta ★ [C5]
21 ❻ Promenade (Hviezdoslavovo námestie) ★★★ [D6]
23 ❼ Galerie der Stadt Bratislava
(Palais Pálffy, Pálffyho Palác) ★★★ [D5]
24 *Adel verpflichtet: die Pálffys und die Via Pálffy*
25 ❽ Slowakische Nationalgalerie
und Ľudovít-Štúr-Platz (Námestie Ľudovíta Štúra) ★★★ [D6]
26 *Čumil und die Bronzestaturen*
27 ❾ Hauptplatz (Hlavné námestie) ★★★ [D5]
28 ❿ Altes Rathaus (Stará radnica) ★★★ [D5]
29 ⓫ Primatialpalast (Primaciálny palác) ★★ [D5]
31 ⓬ Galerie Nedbalka ★★★ [E5]
32 *Wo sich Komponisten die Klinke in die Hand gaben:
Pressburg als Musikmagnet*
32 ⓭ Franziskanerkirche (Františkánsky kostol) ★ [D5]
34 ⓮ Palais Mirbach (Galerie der Stadt Bratislava) ★★ [D5]
35 *Schräger Bayer in Bratislava: Franz Xaver Messerschmidt*
36 ⓯ Platz des Slowakischen Nationalaufstands (Námestie SNP) ★ [E4]
36 ⓰ Trinitarierkirche (Kostol trinitárov) ★ [D4]
37 ⓱ Kapuzinerkirche (Kostol kapucínov) ★ [C4]

38 Der Burgkomplex

- 38 18 Schlossgrund – Zuckermantel (Podhradie) ★★ [C6]
 40 19 Haus zum Guten Hirten (Dom U dobrého pastiera) ★ [C5]
 40 20 Burg Bratislava (Bratislavský hrad) ★★ ★ [C5]
 43 21 Museum der Kultur der Karpatendeutschen
 (Múzeum kultúry karpatských Nemcov) ★★ [B6]
 44 22 Chatam-Sofer-Gedenkstätte (Alter Jüdischer Friedhof) ★★ [A6]
 46 *Jüdische Entdeckungsreise: die letzten Zeugen einer blühenden Kultur*

47 Rund um die Altstadt

- 47 23 SNP-Brücke/UFO (Most SNP/UFO) ★★ ★ [C7]
 49 24 Janko-Kráľ-Park
 (Sad Janka Kráľa) ★ [E7]
 50 25 Alte Brücke (Starý most) ★★ [F6]
 52 26 Rund um den
 Eurovea-Komplex ★★ [G6]
 53 27 Šafárik-Platz
 (Šafárikovo námestie) ★ [F4]
 54 *Pressburgs Erfinder-Genie:
 Wolfgang von Kempelen
 und sein Schachtürke*
 56 28 Blaue Kirche (Elisabethkirche,
 Kostol svätej Alžbety) ★★ ★ [F5]
 57 29 Obchodná-Straße ★ [D4]
 57 30 Rund um den Freiheitsplatz
 (Námestie slobody) ★ [E2]
 58 31 Palais Grassalkovich
 (Präsidentenpalais) ★★ [D3]
 59 32 Slavín
 (Sowjetischer Ehrenfriedhof) ★★ ★ [B2]

61 Ziele am Stadtrand von Bratislava

- 62 33 Schloss und Schlosspark Karlburg
 (Kaštieľ Rusovce) ★★
 63 34 Römerkastell Gerulata ★
 65 35 Danubiana Meulensteen Art Museum ★★
 67 36 Fernsehturm Kamzík (Gemsenberg) ★
 68 37 Kleine Karpaten (Waldpark, Koliba,
 Železná studienka) ★ 🦋
 69 38 Zoo Bratislava ★★
 70 39 Burg Devín (Hrad Devín) ★★ ★
 72 40 Sandberg/Thebener Kogel
 (Devínska Kobyla) ★★ 🦋
 74 41 Marienwallfahrtsort Marianka ★★

75 Ausflug ins österreichische Grenzgebiet

- 75 42 Hainburg an der Donau ★
 76 43 Schloss Hof ★★

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
 citytrip/bratislava23

Vorwahlen

- Bratislava: 2
- Slowakei: 00421

Geografische Bezeichnungen

Straße – ulica – ul. (Abk.)

Straße – cesta

Platz – námestie – nam. (Abk.)

Bratislava und Pressburg

In diesem Buch werden Sie meist den im Jahr 1919 eingeführten, offiziellen Namen Bratislava lesen, immer wieder aber – insbesondere im Rahmen historischer Informationen – auch den alten Namen Pressburg. Der ist untrennbar mit der Geschichte der Stadt verbunden. Der Autor möchte die beiden Namen nicht gegeneinander ausspielen oder dem alten Pressburg zu neuer Ehre verhelfen. Vielmehr geht es darum, bei geschichtlichen Themen, die den Zeitraum vor Ende des Ersten Weltkriegs betreffen – einer Zeit, in der es den Namen Bratislava auch im Slowakischen noch nicht gab –, den historisch korrekten Namen Pressburg zu verwenden.

77 *Pressburgs glanzvolles Liebespaar: Marie Christine und Albert*

78 **44** Carnuntum ★★

79 Bratislava erleben

- 80 Bratislava für Kunst- und Museumsfreunde
- 82 Bratislava für Genießer
- 84 *Slowakischer Wein: der unterschätzte Rebensaft*
- 86 *Lokše (Lokše): leckere slowakische Hausmannskost*
- 91 Bratislava am Abend
- 93 Bratislava zum Stöbern und Shoppen
- 95 Bratislava zum Durchatmen
- 96 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 97 *Feiertage*

99 Bratislava verstehen

- 100 Bratislava – ein Porträt
- 101 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 108 Bratislavas Brücken – die drei schönen Schwestern

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 115 Autofahren
- 116 Barrierefreies Reisen
- 117 Diplomatische Vertretungen
- 117 Geldfragen
- 118 Hunde
- 118 Informationsquellen
- 119 *Meine Literaturtipps*
- 120 LGBT+
- 120 Medizinische Versorgung
- 121 Mit Kindern unterwegs
- 122 Notfälle
- 123 Öffnungszeiten, Post
- 123 Radfahren
- 124 Sicherheit, Sprache
- 125 Stadttouren
- 126 Telefonieren
- 126 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Slowakisch
- 135 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Bratislava mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetz Bratislava

☞ *Säule mit dem hl. Florian an der Spitze vor der Kirche Mariä Himmelfahrt (s. S. 58) am Floriánske námestie (Foto: 068bl-se)*



NICHT VERPASSEN!

1 Michaelertor [D5]

Das einzige erhaltene Stadttor steht in einem besonders hübschen Teil der Altstadt und kann bestiegen werden (s. S. 14).

4 Martinsdom [C5]

In der altherwürdigen Pressburger Kathedrale wurden über viele Jahrhunderte die ungarischen Monarchen gekrönt (s. S. 18).

6 Promenade [D6]

Hier pulsiert das Leben: Cafés und Restaurants reihen sich aneinander; daneben gibt es etliche Denkmäler, Brunnen und Prunkbauten (s. S. 21).

9 Hauptplatz [D5]

Im Herzen der Altstadt stehen der Rolandsbrunnen, das Alte Rathaus und eine heitere Napoleon-Statue (s. S. 27).

20 Burg Bratislava [C5]

Wer das Wahrzeichen der Slowakei nicht gesehen hat, hat Bratislava nicht gesehen (s. S. 40).

23 SNP-Brücke [C7]

Die Brücke über die Donau besitzt auf ihrem UFO-Brückenpfeiler eine Aussichtsplattform (s. S. 47).

28 Blaue Kirche [F5]

Touristen aus der ganzen Welt zieht es nach Bratislava, um dieses Juwel des Jugendstils zu bewundern. Die Kirche ist der heiligen Elisabeth von Thüringen geweiht, die unter dem Namen Elisabeth von Ungarn auch in der Slowakei verehrt wird (s. S. 56).

35 Danubiana Meulensteen Art Museum

Liebhaber moderner Kunst dürfen sich dieses einzigartige Museum ganz im Süden der Stadt auf keinen Fall entgehen lassen (s. S. 65).

39 Burg Devín

Der markante Felsen an der Marchmündung mit der Ruine gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Landes (s. S. 70).





BRATISLAVA ENTDECKEN

Willkommen in Bratislava

Bratislava ist eine **Perle an der Donau**. Einige Jahrzehnte lang war diese Perle leicht angestaubt; spätestens seit der Jahrtausendwende glänzt sie jedoch wieder in all ihrer Pracht und zieht Besucher aus aller Welt an.

Das Schöne an Bratislava im Gegensatz zu Millionenstädten wie Wien und Prag: Man kann die Hauptstadt der Slowakei bereits an einem Wochenende sehr gut kennenlernen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten liegen kompakt beieinander. Tagesausflügler zieht es in erster Linie hinauf zur markanten **Burganlage** **20** samt malerischem **Schlossgrund** **18** sowie in die pittoreske **Altstadt** mit dem hübschen **Hauptplatz** **9**, der pulsierenden **Promenade** **6**, dem fürstlichen **Primatialpalast** **11**, dem gotischen **Martinsdom** **4** – einst Krönungskathedrale der ungarischen Monarchen – sowie in die vielen lauschigen Gassen. An jeder Straßenecke der Altstadt gibt es etwas zu entdecken: seien es historische Fassaden aus der Zeit der ungarischen Monarchie, Relikte des Kommunismus oder die vielen, teils skurrilen Metallsulpturen.

Doch auch etwas außerhalb der Altstadt gelegene Ziele wie die **Blaue Kirche** **28** – ein einzigartiges Jugendstilbauwerk – oder das russische Kriegerdenkmal **Slavín** **32** lassen sich bequem zu Fuß erreichen.

Viele Touristen zieht es auch ans Donauufer oder auf die für Fußgänger zugängliche **Alte Brücke** **25**, von

der aus man an lauen Sommerabenden einen herrlichen Sonnenuntergang mit Postkartenpanorama genießen kann.

Nicht nur vom Slavín oder vom Burgberg aus genießt man einen herrlichen Blick über die Dächer der Stadt, viele Touristen gehen zu den futuristischen Brückenpfeilern der **SNP-Brücke** **23** mit ihrem sogenannten UFO, das als Aussichtsplattform und Restaurant fungiert.

Es lohnt sich auf jeden Fall, etwas mehr als nur einen Tag Zeit für Bratislava einzuplanen, denn es gibt an den Stadträndern einige ganz besonders magische Plätze zu entdecken: Im äußersten Westen – gleich an der österreichischen Grenze – die **Burgruine Devín** **39** und im äußersten Südosten das in einem Donaustausee gelegene **Danubiana Meulensteen Art Museum** **35**. Diese Plätze sind freilich nicht mehr ohne Weiteres zu Fuß erreichbar; da sie jedoch zum Stadtgebiet Bratislavas gehören, kommt man überall mit öffentlichen Bussen hin. In Bratislava verkehren etliche Straßenbahnen, mittlerweile sogar bis in den südlichen Stadtteil **Petržalka**.

Abends herrscht in den Altstadtgassen Bratislavas ein quirliges Treiben. Zu relativ günstigen Preisen genießt man die deftige slowakische Küche samt heimischem Bier oder Wein oder stürzt sich zu später Stunde noch ins wilde Nachtleben der Stadt mit einer Vielzahl an Pubs, Clubs und Diskotheken.

Zum **Durchatmen und Entspannen** bietet die Stadt nach intensivem Besichtigungsprogramm etliche hübsche Parkanlagen und mit dem Waldpark eine grüne Lunge, die bereits zu den Kleinen Karpaten **37** gehört.

☐ *Vorseite: Vom Burghügel **20** aus genießt man einen wunderbaren Blick über die Altstadt Bratislavas*



Bratislava an einem Tag

Bratislava ist eine Stadt, in der man sehr viel an einem einzigen Tag besichtigen kann. Der Burg-Komplex und die darunter liegende Altstadt liegen nahe beieinander und die meisten Sehenswürdigkeiten können bequem zu Fuß angesteuert werden. Auf keinen Fall auslassen sollte man die Besteigung des Burghügels mit dem slowakischen Wahrzeichen: der **Burg von Bratislava** **20**. Von der prächtigen Barockterrasse aus genießt man einen faszinierenden Blick über die Donau mit der futuristischen **SNP-Brücke** **23** hinüber zum gegenüberliegenden Stadtteil **Petržalka**.

Gleich unterhalb des Burghügels steht der **Martinsdom** **4**, dessen Inneres alleine schon wegen der Reiterkulptur Georg Raphael Donners einen Besuch wert ist. Von hier aus kann man sich gemütlich durch die Gassen der Altstadt treiben lassen oder folgt dem beschriebenen Stadtspaziergang (s. S. 11). Besonders sehenswert sind der **Hauptplatz** **9**

mit dem **Alten Rathaus** **10**, der **Primatialpalast** **11** und die belebte **Promenade** **6**. Nicht fehlen sollte auch ein Besuch der **Blauen Kirche** **28**, einem Juwel der Jugendstilarchitektur.

Wer früh genug mit dem Besichtigungsprogramm begonnen hat, kann mit dem Bus auch noch einen Ausflug zur **Burgruine Devín** **39** unternehmen. Sie steht spektakulär auf einem Felsmassiv am Zusammenfluss von March und Donau und gilt als slowakisches Nationaldenkmal. Wer mit dem Zug nach Wien möchte, kann von hier aus im nahe gelegenen Devínska Nová Ves zusteigen (s. S. 113).

Alternativ zur Burg Devín kann man am späten Nachmittag auch das monumentale sowjetische Ehrenmal **Sla-vín** **32** besuchen, von wo aus man einen herrlichen Blick über die Stadt genießt.

☞ *Der Blick von der Burg **20** schweift auch weit in die Donautiefenebene hinaus*

Kurztrip nach Bratislava

Am ersten Tag sollte man sich ganz der Altstadt von Bratislava und der **Burg** 20 widmen. Nicht weit vom **Martinsdom** 4 unterhalb des Burghügels, in welchem über Jahrhunderte die ungarischen Könige gekrönt worden sind, hat sich mit der **Chatam-Sofer-Gedenkstätte** 22 ein Stück jüdisches Pressburg erhalten. Neben den Außenbesichtigungen rund um **Schlossgrund** 18, **Michaellertor** 1, **Hauptplatz** 9 und **Promenade** 6 ist sicher auch Zeit für das ein oder andere Museum: beispielsweise die **Slowakische Nationalgalerie** 8 oder die moderne **Galerie Nedbalka** 12. Neben dem Martinsdom sollte unbedingt auch der wunderschön verzierten **Blauen Kirche** 28 ein Besuch abgestattet werden. Nach erfolgreichem Besichtigungsprogramm lässt man den Abend in

einem der vielen urigen Gasthäuser mit slowakischen Spezialitäten ausklingen (s.S.86). Wer Lust hat, kann sich danach noch in das quirlige Nachtleben stürzen.

Der zweite Tag steht dann ganz im Zeichen der etwas außerhalb des Zentrums gelegenen Glanzlichter: Wie wäre es, am Vormittag einen Ausflug an den südöstlichen Stadtrand Bratislavas zu unternehmen? Sehr gut lassen sich der Besuch von **Rusovce** – mit seinem barocken **Schloss Karburg** 33 und dem römischen **Kastell Gerulata** 34 – sowie des unweit davon auf einer Insel im Donauaustausee gelegenen **Danubiana Meulensteen Art Museums** 35 miteinander verbinden. Das Privatmuseum für moderne Kunst hat sich als echtes Highlight für Bratislava-Touristen etabliert.



Das gibt es nur in Bratislava

- › **Lustige Bronzestatuen** (s. S. 26): In der Altstadt begegnen einem die Pressburger Originale auf Schritt und Tritt.
- › **Millionen Jahre alte Sanddünen:** Der Sandberg 40 ist ein geologisches Naturjuwel mit traumhafter Aussicht auf Bratislava und nach Österreich.
- › **Lieblichen Ribiselwein:** Rund um die Burg Devín 39 wird aus Johannisbeeren ein leckeres Getränk hergestellt (s. S. 72).
- › **Einen hochkarätigen Kunsttempel am äußersten Stadtrand:** Das Danubiana Meulensteen Art Museum 35 ist ein Muss für Liebhaber moderner Kunst!
- › **Einen unterirdischen Friedhof und einen Wunderrabbi:** Die Chatam-Sofer-Gedenkstätte 22 unterhalb der Burg in der Nähe der Donau besuchen orthodoxe Juden aus aller Welt.
- › **Kofola und Vinea:** Nicht nur slowakisches Bier und heimischen Wein sollte man kosten – auch diese anti-alkoholischen Getränke haben ihren Reiz.

Alternativ zum Ausflug in den Südosten der Stadt oder auch zusätzlich ist der Ausflug zur **Burg Devín 39** uneingeschränkt zu empfehlen (siehe Bratislava an einem Tag). Unweit davon liegt mit dem **Sandberg 40** ein geologisches Naturdenkmal der Extraklasse inklusive tollen Weitblicks.

Zurück in Bratislava kann man z. B. einen Spaziergang über die **SNP-Brücke 23** mit ihrem „UFO“ auf dem Brückenpfeiler hinüber nach **Petržalka** unternehmen, wo es sich in der hübschen Parkanlage Sad Janka Kráľa 24 angenehm ausspannen lässt.

Wer **drei Tage** zur Verfügung hat, könnte folgendermaßen planen: am ersten Tag Burg und Altstadt, am zweiten Tag Blaue Kirche 28, Rusovce und das **Danubiana Meulensteen Art Museum 35** und am dritten Tag **Burgruine Devín 39**.

☐ *Vor der Burg Bratislavas wacht das Reiterstandbild von König Svatopluk (s. S. 102)*

Stadtpaziergang

Dieser Spaziergang bezieht die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Bratislavas mit ein und ermöglicht es, die Stadt auch im Rahmen eines Tagesausflugs intensiv kennenzulernen. Je nachdem, wie ausgiebig man sich den einzelnen Punkten auf dem Weg widmet beziehungsweise wie lange man Pausen einlegt, kann dieser Spaziergang zwischen drei und acht Stunden in Anspruch nehmen. Die gesamte Wegstrecke beträgt etwa zehn Kilometer.

Der Weg beginnt am relativ nahe des Hauptbahnhofs gelegenen **Palais Grassalkovich 31** (mit Bus 93 vom Bahnhof zwei Stationen bis Station Hodžovo námestie fahren). Wer möchte, kann der hübschen Gartenanlage des Palais mit Brunnen und Maria-Theresien-Denkmal einen Besuch abstatten.

Durch eine Unterführung gelangt man vom Sitz des Präsidenten zur Fußgängerzone Poštová-Straße und



durch diese in wenigen Minuten zum **Platz des Slowakischen Nationalaufstandes** **15** mit seinen monumentalen Bronzestatuen, die an den Aufstand gegen das NS-Regime erinnern. Man umrundet diese gewissermaßen und gelangt nach circa 100 Metern zum Platz Hurbanovo námestie mit der markanten **Dreifaltigkeitskirche** **16**.

Am Hurbanovo námestie beginnt auch der Streifzug durch die Gassen der Altstadt. Das erste echte Highlight ist das Überschreiten des Stadtgrabens (hierzu nach links gehen) mit den beiden Barockfiguren und das Durchschreiten des **Michaelertors** **1**, des letzten erhaltenen Stadttors des alten Pressburg. Die Touristengasse Michalská links liegen lassend, geht es nach Durchschreiten des Michaelertors rechts weiter durch die enge Gasse Baštová, nach 50 Metern links in die Klariská, um

das **Klarissenkloster** **3** und schließlich über die Farská links in die **Kapitulská** [C5]. Mit ihren mittelalterlichen Gebäuden gehört sie zu den hübschesten Gassen der Altstadt und führt direkt zum spirituellen Zentrum Bratislavas, dem **Martinsdom** **4** mit der berühmten Barockskulptur Georg Raphael Donners.

Nach Verlassen des Doms geht man nach links. Nun ist es nicht mehr weit zur südlich gelegenen **Promenade** (Hviezdoslavovo námestie) **6**. Durch die lebendige Fußgängerzone mit Brunnen und Denkmälern führt der Weg bis vor das klassizistische Gebäude des Nationaltheaters (s. S. 92) und vor McDonald's links durch die Rybárska brána zum Lieblingsfotoobjekt vieler Touristen, dem **Čumil** (s. S. 26) – jener humoristischen Bronzestatue eines Kanalarbeiters, der aus einem Gullideckel auf das Treiben der Altstadtgassen

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

☒ *Eines der beliebtesten Fotomotive der Altstadt: der Čumil (s. S. 26)*

☒ *Fassadendetail am Alten Rathaus **10***

blickt. Folgt man dem Verlauf der Straße weiter, ist man in Windeseile auf dem Hauptplatz (Hlavné námestie) ⑨, der mit seinem Rolandsbrunnen im Zentrum das Herz der Altstadt bildet. Den Blickfang des Platzes bildet das **Alte Rathaus** ⑩ mit seinem bestiegbaren Turm. Durch den romantischen Innenhof gelangt man zum **Primatealpalast** ⑪.

Jetzt hält man sich rechts, geht durch die Uršulínska-Straße und biegt links in die Laurinská-Straße ein, verlässt so vorerst die Altstadt, überquert die Hauptstraße (Štúrova) und erreicht, dieser südlich folgend, auf der linken Seite schließlich die Straße Grösslingová [E/F5]. Dieser folgt man circa 200m und durchstreift gleichzeitig einen weniger touristischen und doch reizvoll-authentischen Stadtteil Bratislavas. An der Bezručova geht es rechts zur **Blauen Kirche** ⑫, einem großartigen Jugendstiljuwel.

Weiter die Bezručova Richtung Süden, erreicht man nach etwa 10 Minuten die viel befahrene Hauptstraße Dostojevského rad und diese überquerend schräg gegenüber den **Eurovea-Komplex** ⑬. Es lohnt sich, einen Teil der modernen Shoppingmall bis zum Štefánik-Platz zu passieren. Mit dem Monumentaldenkmal des slowakischen Nationalhelden erreicht man nun gleichzeitig Bratislavas Lebensader: die Donau. An der Donaulände geht es nun wieder zurück bis zur **Alten Brücke** ⑭, über welche der Strom überquert wird. Insbesondere vom rechtsseitigen Fußweg ergibt sich ein wunderbarer Blick auf die benachbarte SNP-Brücke ⑮ und die Burg ⑯. Am anderen Ufer angelangt, lohnt sich eine kulinarische Pause im Restaurant **Mýtny domček** (s. S. 87). In westlicher Richtung führt der Stadtpaziergang nun durch

den zum Stadtteil **Petržalka** gehörenden **Janko-Král-Park** ⑰ mit der alten Kirchturmspitze der Franziskanerkirche ⑱ und schließlich zu Bratislavas spektakulärster neuzeitlicher Baukonstruktion, der **SNP-Brücke** mit ihrem „UFO“ als Aussichtsplattform hoch oben auf dem Brückenpfeiler. Auf der Brücke tobt der Autoverkehr, unterhalb führt ein Fußweg wieder zurück auf das zur Altstadt gehörende Donauufer. Nun steht noch ein kleiner Anstieg an: Durch den historischen **Schlossgrund** ⑲ – einen pittoresken Teil der Altstadt, welcher sich unterhalb der Burg erstreckt – geht es links über die gepflasterte Gasse Beblavého hinauf zum Aushängeschild und Postkartenmotiv der Slowakei: der **Burg** ⑳. Durch den Burggarten führt der Spaziergang schließlich in nördlicher Richtung über die Zámocká-Straße hinunter zur Hauptstraße Staromestská und zur Bushaltestelle Zochova, von wo aus man mit dem Bus 93 zurück zum Hauptbahnhof gelangt.

Wer genügend Kondition besitzt, kann auch noch das sowjetische Ehrenmal **Slavín** ㉑ erklimmen und von dort zu Fuß hinunter zum Hauptbahnhof gehen (zusätzlicher Zeitaufwand: circa 1½ Std.).

072019e

